

Im inneren Beten den Willen Gottes erfragen

Birkenwerder, 19.-23.10.2026

Name: _____

Man braucht zwei Jahre um sprechen zu lernen
und fünfzig, um schweigen zu lernen.
(Ernest Hemmingway)

Das Schweigen

dient dem Hören auf das Wort Gottes
und dem Beten...

Es ermöglicht eine Atmosphäre,
in der man beten kann.

Und es bewahrt das,
was im Gebet gewachsen ist.

Wer nach dem gemeinsamen Gebet sofort wieder spricht,
kann die Frucht des Gebetes nicht halten.

Die Sammlung verfliegt,
er gießt aus, was sich in ihm gesammelt hat.

Das Schweigen lässt dagegen das Gebet noch nachklingen
und sich im Herzen niedersetzen.

(Anselm Grün)

Montagabend

AnKommen

- Herzlichen Glückwunsch: Sie sind dem Herzenswunsch gefolgt, geistliche Exerzitien zu machen...
- Pfarrer Heil ist nur Exerzitienbegleiter, nicht Exerzitienleiter.
- Jeder macht seine eigenen Exerzitien (=geistliche Übungen).
- Ich habe nicht die gleichen spirituellen Bedürfnisse und Ausdrucksformen wie sie andere haben.
- Es bedarf viel Rücksicht füreinander, damit jeder „seine“ Exerzitien machen kann.
- Ich muss nichts „nachmachen“, ich kann mich aber von anderen inspirieren lassen.
- Alle anderen Teilnehmer gehören mit zu meinen Exerzitien, weil Gott uns so in dieser Gruppe ausgewählt hat.
- Was erhoffe bzw. erwarte ich mir von diesen Exerzitien? Welche Fragen / Probleme bringe ich mit zu diesen Exerzitien?
- Welche Gefühle bringen Sie mit?
Sprachlosigkeit – Leere – Dunkel – Sehnsüchte – Hunger – Unverständnis – Warten – Einsamkeit – Schuld – Niedergeschlagenheit – Seelenfrieden
- Schweigeexerzitien?
Im Schweigen bin ich ganz bei mir, höre ich auf die Regungen des Herzens
Nur Jesus soll sprechen und Sein Geist in mir.

Schweigen? Wenn sprechen, dann

bewusst liebevoll

bewusst verständnisvoll

bewusst aufmerksam

bewusst humorvoll

bewusst inspiriert

bewusst ermutigend

bewusst erlösend

bewusst ... sprechen

- *Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!*
Wer redet, der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt;
wer dient, der diene aus der Kraft, die Gott verleiht: So wird in allem Gott verherrlicht durch Jesus Christus. (1Petr 4,10-11c)

**Wenn Sie in diesen Tagen etwas hören
und Sie verstehen es nicht
= es war nicht für Sie**

**Wenn Sie in diesen Tagen etwas hören
und Sie verstehen es
= Sie hat Gott Sie etwas verstehen lassen**

Dienstagvormittag

Bevor über das „innere Beten“ sprechen, müssen wir uns einige Fragen stellen:

„**Was ist BETEN?**“ und wie geht das?

Aber die wichtigste Frage ist:

Wie bete ich? – Wie möchte ich beten?

Für jeden geht Beten anders!

Ein religiöser Buchautor hat in seinem Buch von über 50 Formen und Weisen des Betens geschrieben.

Hier nur einige Kategorien:

freies Gebet – vorformuliertes Gebet (aus dem Gebetbuch)

persönliches – gemeinschaftliches

liturgische – Weihegebete

gesprochenes – gesungenes

Bitten, Dank, Lobpreis, Anbetung,

Klage und Seufzen

Sprechen – Schweigen/Hinhören

situative Gebete (z.B. Morgen-, Abend-, Tischgebet)

Fürbitte

Stoßgebete

„Gebet ist zurückkommen zu dem, der auf mich wartet.“
(Johannes Hartl)

Braucht Gott unser Gebet?

Weiß Gott nicht schon, was wir brauchen, noch bevor wir ihn darum bitten? (Mt 6,8)

Können wir durch unser Gebet (Lobpreis, Anbetung usw.) Seine Größe und Herrlichkeit vermehren?

Gebet ist dann um so mehr Gebet, das unsere Beziehung mit Gott festigt und vertieft, je mehr es aus dem Tiefsten unserer Seele kommt und eine Antwort auf die Liebe Gottes ist.

Wir wissen gar nicht, wofür wir bitten sollen...

Römer 8,26

Denn *wir wissen ja nicht einmal, worum oder wie wir beten sollen.*
Doch der Heilige Geist betet für uns mit einem Seufzen, das sich *nicht* in Worte fassen lässt.

Worum hat Jesus gebetet, den Vater gebeten?

Das wichtigste Gebet ist das Hohepriesterliche Gebet in Joh 17

Gebet im Ölgarten vor der Passion

„Vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun...“

Das „innere Gebet“:

„Verweilen bei einem Freund, der mich liebt.“ (Teresa v. Avila)

Dienstagnachmittag

Teresa von Avila ist vielleicht deswegen zur Kirchenlehrerin ernannt worden, weil sie eine Lehrerin des geistlichen Lebens ist, das „**innere Gebet**“ gepflegt und diese Art des Betens allen Christen als spirituelles Erbe hinterlassen hat.

Wir können das innere Gebet als den Stamm betrachten, aus dem die verschiedenen Arten und Formen des Gebetes erwachsen und ihren eigentlichen Wert bekommen.

Das innere Gebet ist keine Methode, sondern eine innere Haltung, in der wir vor Gott stehen und uns SEINER Gegenwart öffnen. Diese Haltung Gott gegenüber ist jedem Menschen möglich. Sie gehört zur Berufung des Menschen.

Weil Gott ein sich offenbarer Gott ist, hat er uns immer etwas zu sagen, zu offenbaren. Immer ist das, was er uns sagt, gemeinschaftsstiftend. Immer möchte ER uns Gemeinschaft mit IHM und untereinander schenken.

Inneres Gebet:

- Zurückgezogenheit / bewusst Zeit nehmen
- sich Gottes Gegenwart bewusst machen
- sich der eigenen Bedürftigkeit bewusst werden
- die Sinne der Seele öffnen
(z.B. die Welt mit den Augen Gottes betrachten)
- sich fragen, was würde Jesus an meiner Stelle tun/sagen/beten?
- Haltung der Dankbarkeit

Ruhegebet

Teresa definiert das innere Gebet als ein schlichtes Verweilen bei einem Freund, mit dem man sich verbunden weiß („ein vertrautes Zusammensein und wiederholtes Gespräch mit dem, von dem wir wissen, dass er uns liebt“). [[1](#), [2](#), [3](#)]

Das **Gebet der Ruhe** (als eine tiefere Stufe des inneren Betens) ist ein Zustand, in dem: [[1](#), [2](#)]

Die Seele und alle Seelenvermögen (Verstand, Wille, Gedächtnis) zur Ruhe kommen.

- Nicht mehr viel geredet oder nachgedacht wird, sondern man ganz wahrnehmend bei Gott weilt.
- Eine tiefe innere Stille, Frieden und eine Wahrnehmung von Gottes Gegenwart entstehen.
- Die Gier nach Äußerlichkeiten oder weltlichen Ablenkungen an Bedeutung verliert. [[1](#), [2](#)]

Rückzug und Haltung: Einen ungestörten Ort aufsuchen, eine bequeme, aufrechte Haltung einnehmen und zur körperlichen und geistigen Ruhe finden. [[1](#), [2](#)]

Sammlung: Die Aufmerksamkeit sanft nach innen lenken und sich der Gegenwart Gottes bewusst werden. [[1](#), [2](#)]

Loslassen: Auf das Machenwollen und das Formulieren vieler Worte verzichten; stattdessen das eigene Denken zur Ruhe kommen lassen und da sein

Hingabe: Den eigenen Willen im Vertrauen auf die Liebe Gottes ausrichten.

Grundlegende Anleitung und Schritte zum Ruhegebet

Ort und Haltung: Suchen Sie sich einen stillen, ungestörten Ort. Setzen oder legen Sie sich bequem hin; eine verkrampfte oder erzwungene Körperhaltung ist nicht nötig, da der Fokus auf dem Inneren liegt. [1]

- **Das Ruhegebet-Wort (Formula Pietatis):** Wählen Sie ein kurzes Wort oder einen kurzen Satz aus (zum Beispiel „Herr Jesus Christus, erbarme dich unser“ oder das ältere „Komm, Gott, und hilf mir!“ aus Psalm 70,2).
- **Sanfte Wiederholung:** Wiederholen Sie dieses Wort ganz ruhig und innerlich, ohne Druck und ohne aktive Steuerung des Denkens. Es ist kein aktives Meditieren oder Nachdenken, sondern ein Absichtsloses-Sich-Fallenlassen in die Gegenwart Gottes.
- **Mit Gedanken umgehen:** Wenn Gedanken oder Ablenkungen auftauchen, halten Sie diese nicht fest. Lassen Sie sie einfach ziehen und kehren Sie sanft zu Ihrem Gebetswort zurück
- **Dauer und Häufigkeit:** Es wird empfohlen, die Praxis nicht zu erzwingen oder zu übertreiben. Bewährt hat sich beispielsweise das Üben zweimal täglich für jeweils 15 bis 20 Minuten.
- **Wichtiger Hinweis:** Üben Sie das Ruhegebet nicht in aktiven oder potenziell gefährlichen Situationen (wie etwa in fahrenden Fahrzeugen), da die tiefe körperliche Entspannung zu Sekundenschlaf oder Unaufmerksamkeit führen kann.

Mittwochvormittag

Der Mensch will immer irgend etwas

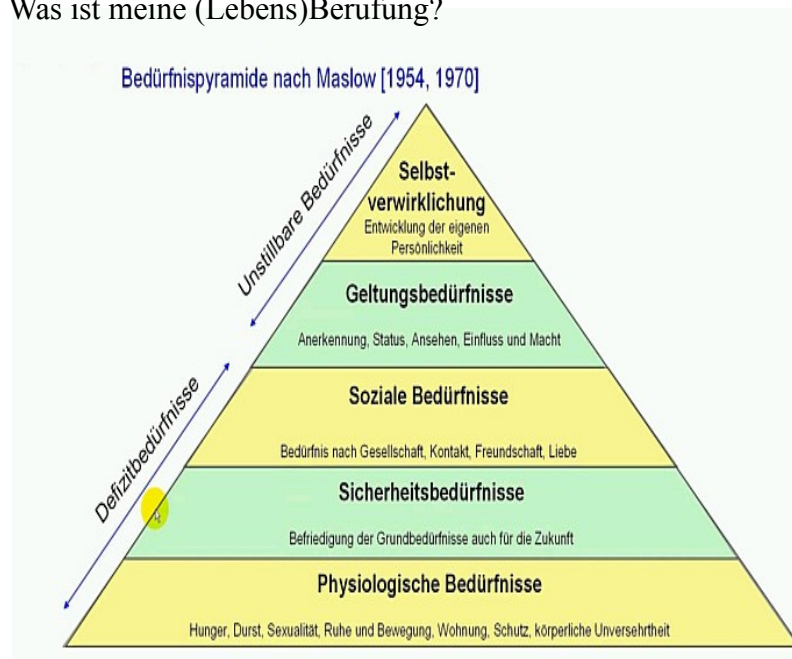
- Leben heißt: leben wollen. So lange ein Mensch lebt, will er etwas
- Menschen leben ihre Bedürfnisse auf verschiedenste Weise
- Stoffwechsel, Wortwechsel, Gedankenaustausch
- Nicht immer finden Bedürfnisse eine Erfüllung.
Der Mensch empfindet sein Dasein oft als defizitär.
- Unerfüllte Bedürfnisse bleiben als Sehnsucht spürbar
- Wenn man sich selbst oder andere Menschen die eigenen Bedürfnisse nicht erfüllen können oder wollen wenden sich Menschen an ihren (allmächtigen) Gott
- Die Ungleichzeitigkeit des Wollens
Babys wollen die Grundbedürfnisse oft gestillt haben zu einer Zeit, die nicht die „Wunschzeit“ der Eltern ist

Paare leiden oft an der Ungleichzeitigkeit ihrer Wünsche:
„Ach Schatz, jetzt nicht...“
„Du siehst doch, ich kann gerade nicht...“
„Immer sagst du 'später'...“
- Das Problem der „Verschieberitis“
- Vom Sollen und Wollen
=> Ablenkungssysteme: Lust, Mühe, Versuchungen
- Zauberwort: „Prioritäten setzen“

- Vom Wollen und Verzichten – die Fastenzeit
- Nicht nur für Mystiker: „Abtötung“
- Der gegenwärtige Augenblick:
Der Moment der Ewigkeit, wenn Menschenwille und Gottes Wille eins ist.

Zum Nachdenken:

- Was will ich eigentlich? Was macht mich (un)zufrieden?
- An welcher Stelle bin ich unzufrieden weil ich meinen Willen nicht bekomme?
- Was wollen andere von mir?
- Wie geht es mir, wenn andere ihren Willen durchsetzen? Wie reagiere ich?
- Was ist meine (Lebens)Berufung?



Mittwochnachmittag

Was will Gott eigentlich? - Zum Beispiel im AT

- Gott will seine Liebe so sehr verschenken, dass er das Universum geschaffen hat. Hierin hat er alles gelegt, wozu Liebe fähig ist...
- Weil Gott Liebe ist (=Beziehung), hat er ein Beziehungswesen geschaffen, das mit ihm auf Augenhöhe lebt: den Menschen
- Gott hat nach der biblischen Erzählung für den Menschen einen „Garten“ geschaffen, den wir „Paradies“ nennen. Es sollte ein Lebensraum sein, in dem er in Beziehung mit Gott lebt...
- Gen 2,18 „ich will dem Menschen (Adam) eine Hilfe machen
- Gen 6,13: „ich will die Menschen mit der Erde verderben“ - außer Noah
- Hos 8:4 Sie setzen Könige ein, aber gegen meinen Willen; sie wählen Fürsten, doch ich erkenne sie nicht an. Sie machen sich Götzen aus ihrem Silber und Gold - wohl damit es vernichtet wird.
- Im AT gibt es viele Textstellen, in denen Gott seinen Willen ausdrückt:
- Zentraler Wille Gottes ist die Partnerschaft Gott-Mensch (wir sind „Kinder Gottes“, sein Bild und Gleichnis), später die Erwählung eines Volkes als sein besonderes Eigentum
- Gott möchte in der Mitte der Menschen sein (zweifache Deutung !)
- Gott lässt im AT die Propheten seinen Willen verkünden

- Weil Menschen nicht von sich aus bereit oder in der Lage sind, den Willen Gottes zu erkennen, braucht es „Propheten“ als Gottes Sprachrohr
- Was ist ein Prophet?
Das chinesische Schriftzeichen
- Woran erkennt man einen Propheten?
- Propheten lebten gefährlich
Lk 11,48 – welchen Propheten haben die Juden nicht umgebracht?
- In der Taufe sind wir zu Propheten gesalbt
Wir müssen der Welt verkünden, was der Wille Gottes ist!

Zum Nachdenken:

- Frage ich danach, was Gott mit mir vor hat?
- Bin ich mir bewusst, dass es das Beste im Leben ist, den Willen Gottes zu tun?
- Glaube ich daran, dass meine Mitmenschen mir von Gott an die Seite gestellt wurden, damit ich in der Liebe wachse und so seinen Willen tun kann?
- Versuche ich immer wieder, meine Berufung neu zu verstehen?
- Helfe ich anderen, ihre Berufung zu leben und ihre Talente für das Reich Gottes einzusetzen?
- Keiner soll umsonst an mir vorüber gehen
- Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe

Jesus tut den Willen des Vaters und verkündet ihn

Mt 7:21 Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.

Mk 3:35 Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter. (Mt 12,50)

Joh 6:38 denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Joh 7:17 Wer bereit ist, den Willen Gottes zu tun, wird erkennen, ob diese Lehre von Gott stammt oder ob ich in meinem eigenen Namen spreche.

Lk 7:29 Das ganze Volk, das Johannes hörte, selbst die Zöllner, sie alle haben den Willen Gottes anerkannt und sich von Johannes taufen lassen.

Joh 5:30 Von mir selbst aus kann ich nichts tun; ich richte, wie ich es (vom Vater) höre, und mein Gericht ist gerecht, weil es mir nicht um meinen Willen geht, sondern um den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Zugänge zum Willen Gottes

Zivile Gesetze und Regeln

alles was dem Frieden und dem sozialen Miteinander dient
geschlossene Verträge einhalten

Gewissen, Gebote, Bibel, inneres Gebet

Donnerstagvormittag

„Kann das Gott wollen?“ - Die Zulassungen Gottes

- Kann Leid und Not Gottes Wille sein?
- Schmerz und Leid gehört zum Leben auf dieser Erde von der Geburt bis zum Tod (nicht nur des Menschen)
- Offene Fragen der Theodizee:
Wo ist Gott?
Warum greift er nicht ein?
Wird es eine Gerechtigkeit geben?
Warum leiden gute Menschen ebenso wie schlechte?
- Von Menschen gemachtes Leid und Not deuten immer auf ein Versagen des Menschen hin, den Willen Gottes nicht erkannt und erfüllt zu haben.
- Die biblische Erklärung: Der „Sündenfall“...

Wie leben mit dem Willen Gottes und seinen Zulassungen?

- Gott ist Liebe und will nur das Beste für uns
- Akzeptieren der Gegenwart als Moment Gottes
- Durch den Schmerz zur Lösung
Der Schmerz ist der bevorzugte Weg zu Gott
- An der Quelle sein: „Werde ganz“
- Nachfolge in Tod und Auferstehung
- Der Andere ist ein Geschenk für mich
- Den Willen Gottes erkennen!
Er ist das Beste, was mir passieren kann

Der (un)vorhersehbare Wille Gottes

- Oft ist der Wille Gottes naheliegend
- Oft „kommt etwas dazwischen“
- Den Tagesablauf planen
- Lücken im Tagesablauf lassen für den unvorhersehbaren Willen Gottes
- Unterscheiden zwischen persönlichen Präferenzen und dem Willen Gottes
- Gottes Wille ist überraschend gut...

Im (inneren) Gespräch mit Jesus den Terminkalener führen:

Donnerstagnachmittag

1 Thess 4,3: Das ist es, was Gott will: eure Heiligung
3 Mose 12,3: Seid heilig, denn ich, euer Gott, bin heilig

Was will Gott? -Wie erkennen wir den Willen Gottes?

- Gott will, dass es uns **gut** geht! (=> Paradies)
Im Erdenleben und auch danach...
Unser „Heil“...
- Wie geht es uns am besten?
Wenn wir in Gemeinschaft mit ihm und den Menschen leben.
Wenn wir uns selbstverwirklichen
- Es geht uns am besten, wenn wir versuchen das zu sein, wozu er uns erschaffen hat: **Ebenbild Gottes sein** (Schöpfungswille)
- Jesus drückt den Willen Gottes in „seinen“ **Geboten** aus:
 - liebt einander, wie ich euch geliebt habe
 - der Größte unter euch sein euer Diener
 - wenn dir einer das Hemd wegnehmen will, so gib ihm auch noch den Mantel
 - wer dich auf die rechte Wange schlägt, dem halte auch die andere hin
 - seid barmherzig, wie es euer Vater im Himmel ist
 - geh und sündige nicht mehr
 - tut dies zu meinem Gedächtnis
 - **seid vollkommen wie euer Vater im Himmel ist**
- Der Wille Gottes drückt sich auch im **persönlichen Berufungsweg** aus:
 - Berufen zum Menschsein
 - Berufen zum Christsein
 - Berufen zur Hingabe (der Gaben und Talente)
- Berufen zum Menschsein:
 - Leben schützen, das eigene, fremde und die Natur
 - Regeln und Gesetze der Gesellschaft beachten

- Regeln und Gesetze meiner Vorgesetzten beachten
- Regeln meines familiären Lebensstandes

- Berufen zum Christsein
 - die 10 (An)Gebote
 - die 86 „Gebote“ Jesu
 - die 5 Kirchengebote der Kirche (Sonntagspflicht, Fast- und Abstinenztage, jährliches Beichtgebot, mind. Osterkommunion, Kirche nach Möglichkeit unterstützen)
- Die persönliche Berufung
 - es gibt kein glückliches Leben, wenn es nicht dem Plan Gottes entspricht.
 - Beispiel Abraham
 - Beispiel Mose
 - Beispiel Jona
 - Beispiel Petrus
 - Beispiel Maria
 - u.v.a.
- Der persönliche Berufungsweg ist immer ein ganzheitlicher
- Die Emmaus-Jünger: Berufung geht nur mit brennendem Herzen
- Die Zusammenfassung aller Facetten des Willens Gottes nach Don Bosco: **Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen**
- Vorbild aller Christen, wie der Wille Gottes gelebt werden kann:
 - Abraham
 - Maria
 - Jesus

Bei Zweifel, was der Wille Gottes ist => sich beraten lassen

Weitere Quellen zum Thema:

Frohsinn und Freude ist eine Form der Erfüllung des Willens Gottes.
(Leo Tolstoi)

Zitate von Chiara Lubich:

Johannes vom Kreuz sagt von Menschen, die tief im christlichen Leben verwurzelt sind, dass der Wille ihrer Seele und der Wille Gottes einander gleichförmig sind, so dass es in dem einen nichts gibt, was dem anderen widersteht.

Paul VI. hat darauf hingewiesen, dass die großen Heilspläne Gottes mit den gewöhnlichen Lebensumständen einhergehen und sich darin einfügen. Wir wissen, so der Papst, dass das Geheimnis eines großen Lebens darin besteht, den eigenen launischen Willen ... mit dem Willen Gottes in Einklang zu bringen ..., einzutreten in die Pläne seiner Allsicht, seiner Barmherzigkeit und Großmut ... Ein jeder müsste sich, achtsam auf die Stimme des Himmels, die Frage stellen: Was ist der Wille Gottes für mein Leben? ... Kein Leben ist banal ... Wir sind zu Großem bestimmt, für das Reich Gottes, ... zur Lebensgemeinschaft und Erhöhung mit ihm.

Christsein heißt den Willen Gottes tun. Doch oft lassen wir uns nur ungern darauf ein, oder wir haben nur unseren eigenen Willen im Sinn.

Gottes Willen erkennt nur ein aufgeschlossener, wachsamer Mensch. Nicht umsonst spricht das Evangelium so oft von Wachsamkeit.

Wer sich im Jetzt ganz auf Gottes Willen einlässt, werinhört auf das, was Gott will, und sich nach Kräften darum bemüht, hat auf dem Weg zu Gott keine Nachteile gegenüber einem Mönch, der in den Weisungen seines Vorgesetzten Orientierung findet, um Gott zu gehorchen. Denn wer auf die leise Stimme Gottes hört, kann inmitten der Welt in einer Art geistigem Konvent leben: in Gemeinschaft mit dem Herrn.

Wenn wir ihn in uns leben lassen, sind wir ganz Liebe. Nicht mehr wir leben, sondern er in uns (vgl. Gal 2, 20). So kann Gottes Wille in uns

Gestalt annehmen; wir leben nicht für uns selbst, um für die anderen Liebe zu sein. Wenn wir leer sind, können sie bei uns abladen, wovon ihr Herz voll ist.

In einem Brief schreibt Elisabeth von der Dreifaltigkeit:

Unser Herr sagt: Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat (Joh 4,34).

Halten Sie sich also an den Willensäußerungen dieses anbetungswürdigen Meisters fest; betrachten Sie jedes Leid und jede Freude als etwas, was direkt von ihm kommt.

Dann wird Ihr Leben zu einer ununterbrochenen Kommunion, alles wird zu einem Sakrament, durch das sich Ihnen Gott schenkt.

Das bedeutet in der Wirklichkeit zu bleiben, denn Gott lässt sich nicht teilen: Sein Wille ist sein ganzes Wesen.

«Warum sollte Gott jemandem seinen Willen zeigen, der das,
was er bereits als seinen Willen geoffenbart hat,
nicht befolgt?»

(John Mac Arthur)

Chiara Lubich berichtet von ihrer Erfahrung:

Alles, was Gott will oder zulässt, gereicht uns zum Guten

Alles, was Gott von uns wollte, war Liebe. Es war immer er, der jeden Augenblick in seinem Willen uns begegnen wollte; mochte dieser Wille traurig oder schön erscheinen, in Wirklichkeit war es seine Liebe. Und unsere Fehler, Schwächen, Unvollkommenheiten, das, was er zuließ? Von Anfangen half uns Katharina von Siena mit dem Wort: „Alles, was Gott will oder zulässt, dient zu unserer Heiligung.“

Man soll sich also durch nichts aufhalten lassen. Macht man einen Fehler, nur Geduld! Alles, was man der Barmherzigkeit Gottes anvertraut, ist nicht nur nicht unnütz und schädlich, sondern kann zur Demut führen, die das Fundament der Heiligkeit ist. Heißt es nicht auch, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten gereicht? (vgl. Röm 8,28). Wir wollten Gott lieben und waren überzeugt, dass uns alles letztendlich half, persönlich weiterzukommen.

In diesem Bestreben, den Willen Gottes zu leben, ließ uns der Heilige Geist recht bald verstehen, dass es gut ist, das Gute zu tun, das Gott will, und dass es schlecht ist, das Gute zu tun, das Gott nicht will. Das hat uns in unserem neuen Leben beweglicher gemacht.

Wenn der Wille Gottes von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und allen Kräften erfüllt wurde, brachte er großen Frieden und Freude mit sich; einen Frieden und eine Freude, wie sie die Welt nicht geben kann; den Frieden, den nur Gott schenken kann. Außerhalb des Willens Gottes erlebten wir die Bedrängnis, es fehlte das Licht, die Liebe, der Friede.

(aus: Chiara Lubich, DER WILLE GOTTES, Verlag Neue Stadt, S. 39-40)

Suche Gott, und du wirst ihn finden.
Suche ihn in allen Dingen, und du wirst ihn überall finden.
Suche ihn zu jeder Zeit, und du wirst ihn immer finden.

(Vincenz Palotti)

**Solange wir leben,
können wir immer einen Grund finden,
dankbar zu sein.**

Suche "Wille Gottes" in der Bibel

Einheitsübersetzung 2016

[Joh 1,13](#) die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

[Ps 40,9](#) Deinen Willen zu tun, mein Gott, war mein Gefallen und deine Weisung ist in meinem Innern.

[1Thess 5,18](#) Dankt für alles; denn das ist der **Wille Gottes** für euch in Christus Jesus.

[1Joh 2,17](#) Die Welt vergeht und ihre Begierde; wer den Willen **Gottes** tut, bleibt in Ewigkeit.

[Mk 3,35](#) Wer den Willen **Gottes** tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

[Joh 7,17](#) Wer bereit ist, den Willen **Gottes** zu tun, wird erkennen, ob diese Lehre von Gott stammt oder ob ich von mir aus spreche.

[1Petr 3,17](#) Denn es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es **Gottes Wille** ist, als für böse.

[Gal 1,4](#) der sich für unsere Sünden hingegeben hat, um uns aus der gegenwärtigen bösen Welt zu befreien, nach dem **Willen** unseres **Gottes** und Vaters.

[1Petr 4,2](#) Darum richtet euch, solange ihr noch auf Erden lebt, nicht mehr nach den menschlichen Begierden, sondern nach dem **Willen Gottes**!

[Lk 22,42](#) Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein **Wille** soll geschehen.

[Jes 62,1](#) Um Zions **willen** werde ich nicht schweigen, / um Jerusalems willen nicht still sein, bis hervorbricht wie ein helles Licht seine Gerechtigkeit / und sein Heil wie eine brennende Fackel.

[Hebr 2,4](#) Auch Gott selbst hat dies bezeugt durch Zeichen und Wunder, durch Machttaten aller Art und Gaben des Heiligen Geistes, nach seinem Willen.

[Joh 9,31](#) Wir wissen, dass Gott Sünder nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er.

[Hebr 10,36](#) Was ihr braucht, ist Ausdauer, damit ihr den Willen **Gottes** erfüllt und die Verheißung erlangt.

[Hebr 10,7](#) Da sagte ich: Siehe, ich komme - / so steht es über mich in der Schriftrolle -, / um deinen **Willen**, Gott, zu tun.

[Hebr 2,9](#) aber den, der ein wenig unter die Engel erniedrigt war, Jesus, ihn sehen wir um seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; es war nämlich **Gottes** gnädiger **Wille**, dass er für alle den Tod erlitt.

[Offb 4,11](#) Würdig bist du, Herr, unser Gott, / Herrlichkeit zu empfangen und Ehre und Macht. Denn du bist es, der die Welt erschaffen hat, / durch deinen Willen war sie und wurde sie erschaffen.

[Röm 16,26](#) jetzt aber nach dem Willen des ewigen **Gottes** offenbart und durch prophetische Schriften kundgemacht wurde, / um alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen -,

[1Petr 2,15](#) Denn es ist der **Wille Gottes**, dass ihr durch eure guten Taten die Unwissenheit unverständiger Menschen zum Schweigen bringt.

[2Kor 8,5](#) Und über unsere Erwartung hinaus haben sie sich eingesetzt, zunächst für den Herrn, aber auch für uns, wie es **Gottes Wille** war.

[Röm 15,32](#) und dass ich, wenn es **Gottes Wille** ist, voll Freude zu euch kommen kann, um mit euch eine Zeit der Ruhe zu verbringen!

[Apg 4,28](#) um alles auszuführen, was deine Hand und dein **Wille** im Voraus bestimmt haben, dass es geschehe.

[Röm 1,10](#) in allen meinen Gebeten und bitte darum, es möge mir durch **Gottes** Willen endlich gelingen, zu euch zu kommen.

[Joh 6,38](#) denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

[Mt 6,10](#) dein Reich komme, / dein **Wille** geschehe / wie im Himmel, so auf der Erde.

[Eph 1,9](#) er hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, / wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat in ihm.

[Röm 15,9](#) die Heiden aber sollen Gott rühmen um seines Erbarmens willen, wie geschrieben steht: Darum will ich dich bekennen unter den Heiden / und deinem Namen lobsingend.

[Apg 2,23](#) ihn, der nach **Gottes** beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht.

[Apg 21,14](#) Da er sich nicht überreden ließ, gaben wir nach und sagten: Der **Wille** des Herrn geschehe.

[Mt 7,21](#) Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern wer den **Willen** meines Vaters im Himmel tut.

[Esr 7,18](#) Das übrige Silber und Gold dürft ihr nach dem Willen eures **Gottes** verwenden, wie es dir und deinen Amtsbrüdern gut scheint.

[Ri 6,36](#) Da sagte Gideon zu Gott: Wenn du Israel wirklich durch meine Hand retten willst, wie du gesagt hast -

[Eph 1,11](#) In ihm sind wir auch als Erben vorherbestimmt / nach dem Plan dessen, der alles so bewirkt, / wie er es in seinem Willen beschließt;

[1Petr 4,19](#) Darum sollen alle, die nach dem Willen **Gottes** leiden müssen, Gutes tun und dadurch ihr Leben dem treuen Schöpfer anbefehlen.

[Kol 1,1](#) Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Willen **Gottes**, und der Bruder Timotheus,

[Eph 6,6](#) nicht in Augendienerei, als wolltet ihr Menschen gefallen, sondern erfüllt als Sklaven Christi von Herzen den Willen **Gottes**!

[2Petr 1,21](#) denn niemals wurde eine Prophetie durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben Menschen im Auftrag **Gottes** geredet.

[2Thess 1,11](#) Darum beten wir auch immer für euch, dass unser Gott euch eurer Berufung würdig mache und in seiner Macht allen Willen zum Guten und das Werk des Glaubens vollende.

[Apg 22,14](#) Er sagte: Der Gott unserer Väter hat dich dazu erwählt, seinen Willen zu erkennen, den Gerechten zu sehen und die Stimme seines Mundes zu hören;

[Lk 7,30](#) Doch die Pharisäer und die Gesetzeslehrer haben den Willen **Gottes** für sich selbst abgelehnt und sich von Johannes nicht taufen lassen.

[Jos 23,11](#) Achtet darum um eures Lebens willen sehr darauf, dass

ihr den HERRN, euren Gott, liebt!

[Joh 5,30](#) Von mir selbst aus kann ich nichts tun; ich richte, wie ich es vom Vater höre, und mein Gericht ist gerecht, weil ich nicht meinen Willen suche, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

[Röm 15,8](#) Denn, das sage ich, Christus ist um der Wahrhaftigkeit **Gottes** willen Diener der Beschnittenen geworden, um die Verheißungen an die Väter zu bestätigen;

[Ps 106,8](#) Er aber hat sie um seines Namens willen gerettet, um seine Macht zu bekunden.

[Röm 12,2](#) Und gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der **Wille Gottes** ist: das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene!

[Mk 14,36](#) Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst.

[Ps 103,21](#) Preist den HERRN, all seine Heerscharen, seine Diener, die seinen Willen tun!

[Dan 9,19](#) Herr, höre! Herr, vergib doch! Herr, achte auf uns und handle! Mein Gott, auch um deiner selbst willen zögere nicht! Dein Name ist doch über deiner Stadt und deinem Volk ausgerufen.

[Jes 48,9](#) Doch um meines Namens willen / halte ich meinen Zorn lange zurück, um meines Ruhmes willen halte ich an mich zu deinen Gunsten, / um dich nicht vernichten zu müssen.

[Mt 5,10](#) Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; / denn ihnen gehört das Himmelreich.

[Eph 1,1](#) Paulus, Apostel Christi Jesu durch den **Willen Gottes**, an

die Heiligen in Ephesus, die Gläubigen in Christus Jesus,

[Dan 3,34](#) Um deines Namens **willen** verwirf uns nicht für immer; löse deinen Bund nicht auf!

[Ps 25,11](#) Um deines Namens **willen**, HERR, vergib meine Schuld, denn sie ist groß!

[Röm 9,20](#) O Mensch, wer bist du denn, dass du mit Gott rechten willst? Sagt etwa das Werk zu dem, der es geschaffen hat: Warum hast du mich so gemacht?

[Hes 14,14](#) und wenn in seiner Mitte diese drei Männer wären: Noach, Daniel und Ijob, nur sie würden um ihrer Gerechtigkeit willen ihr Leben retten - Spruch GOTTES, des Herrn.

[Ps 31,4](#) Denn du bist mein Fels und meine Festung; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

[Röm 8,20](#) Gewiss, die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin:

[Hes 20,44](#) Ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich um meines Namens willen an euch handle und nicht nach euren bösen Wegen und nach euren verderbten Taten, Haus Israel - Spruch GOTTES, des Herrn.

[1Kor 1,1](#) Paulus, durch **Gottes** Willen berufener Apostel Christi Jesu, und der Bruder Sosthenes

[1Mo 9,6](#) Wer Blut eines Menschen vergießt, / um dieses Menschen willen wird auch sein Blut vergossen. / Denn als Bild **Gottes** / hat er den Menschen gemacht.

[2Tim 1,1](#) Paulus, durch den Willen **Gottes** Apostel Christi Jesu,

gemäß der Verheißung des Lebens in Christus Jesus,

[Ps 143,11](#) Um deines Namens willen, HERR, wirst du mich am Leben erhalten, / wirst du mich herausführen in deiner Gerechtigkeit aus der Drangsal meiner Seele.

[Ps 6,5](#) HERR, wende dich mir zu und errette mich, um deiner Güte willen bring mir Hilfe!

[Jak 1,18](#) Aus freiem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir eine Erstlingsfrucht seiner Schöpfung seien.

[Hebr 10,10](#) Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun.... Aufgrund dieses Willens sind wir durch die Hingabe des Leibes Jesu Christi geheiligt - ein für alle Mal.

[Mt 15,3](#) Er entgegnete ihnen: Warum übertretet denn ihr **Gottes** Gebot um eurer Überlieferung willen?

[Jes 45,4](#) Um meines Knechtes Jakob willen, / um Israels, meines Erwählten, willen / habe ich dich bei deinem Namen gerufen; ich habe dir einen Ehrentenamen gegeben, / ohne dass du mich kanntest.

[Röm 9,19](#) Nun wirst du einwenden: Wie kann er dann noch anklagen, wenn niemand seinem Willen zu widerstehen vermag?

[2Kor 1,1](#) Paulus, durch **Gottes Willen** Apostel Christi Jesu, und der Bruder Timotheus an die Kirche Gottes, die in Korinth ist, und an alle Heiligen in ganz Achaia.

[1Kor 9,23](#) Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheißung teilzuhaben.

[1Kor 14,32](#) Die Äußerung prophetischer Eingebungen ist nämlich dem Willen der Propheten unterworfen.

[Apg 13,36](#) David aber ist, nachdem er seinen Zeitgenossen gedient

hatte, nach **Gottes** Willen entschlafen und mit seinen Vätern vereint worden. Er hat die Verwesung gesehen;

[Joh 15,21](#) Doch dies alles werden sie euch um meines Namens willen antun; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.

[Eph 5,17](#) Darum seid nicht unverständlich, sondern begreift, was der **Wille** des Herrn ist!

[Ps 85,6](#) **Willst** du uns ewig zürnen, soll dein Zorn dauern von Geschlecht zu Geschlecht?

[Ps 85,7](#) **Willst** du uns nicht wieder beleben, dass dein Volk an dir sich freue?

[1Joh 5,14](#) Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas erbitten, das seinem Willen entspricht.

[Hebr 10,9](#) dann aber hat er gesagt: Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun. Er hebt das Erste auf, um das Zweite in Kraft zu setzen.

[Mt 10,29](#) Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters.

[Lk 21,17](#) Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden.

[2Kor 8,12](#) Wenn nämlich der gute **Wille** da ist, dann ist jeder willkommen mit dem, was er hat, und man fragt nicht nach dem, was er nicht hat.

[Hebr 13,21](#) er mache euch tüchtig in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut. Er bewirke in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, dem die Ehre sei in alle Ewigkeit. Amen.

[Spr 6,9](#) Wie lang, du Fauler, willst du noch daliegen, / wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?

[Ps 62,12](#) Eines hat Gott gesprochen, zweierlei hab ich gehört: Ja, die Macht ist bei Gott

[1Chr 17,19](#) HERR, um deines Knechtes willen und nach der Absicht deines Herzens hast du alle diese großen Taten getan und alle diese großen Dinge offenbart.

[1Sam 12,22](#) Um seines großen Namens willen wird der HERR sein Volk nicht verstoßen; denn er hat sich entschlossen, euch zu seinem Volk zu machen.

[Kol 4,12](#) Es grüßt euch Epaphras, der Knecht Christi Jesu, einer von euch. Immer kämpft er für euch im Gebet, dass ihr vollkommen werdet und ganz durchdrungen seid vom **Willen Gottes**.

[Hi 5,1](#) Ruf doch! Ist einer, der dir Antwort gibt? An wen von den Heiligen willst du dich wenden?

[Eph 1,5](#) Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, / seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen,

[Röm 2,18](#) ...seinen Willen kennst und, belehrt aus dem Gesetz, zu beurteilen weißt, worauf es ankommt;

[Dan 9,17](#) Darum höre jetzt, unser Gott, das Gebet und Flehen deines Knechtes: Herr, lass auch um deiner selbst willen dein Angesicht über deinem Heiligtum leuchten, das verwüstet daliegt!

[Hes 14,20](#) und wenn Noach, Daniel und Ijob in seiner Mitte wären - so wahr ich lebe, Spruch GOTTES, des Herrn: weder Sohn noch Tochter könnten sie retten. Nur sie würden um ihrer Gerechtigkeit willen ihr Leben retten.

[1Joh 2,12](#) Ich schreibe euch, ihr Kinder: Euch sind die Sünden vergeben um seines Namens willen.

[Jer 14,21](#) Um deines Namens willen verschmäh nicht, / verstoß nicht den Thron deiner Herrlichkeit! / Gedenke! Brich nicht deinen Bund mit uns!

[Lk 18,29](#) Jesus antwortete ihnen: Amen, ich sage euch: Jeder, der um des Reiches **Gottes** willen Haus oder Frau, Brüder, Eltern oder Kinder verlassen hat,

Mühsal des Gebetes

Das Gebet kann wirklich eine Mühsal sein. Manchmal geht es leicht, als lebendige Sprache vom Herzen; aufs Ganze des Lebens und die Vielheit der Menschen gesehen, bleibt das aber eine Ausnahme. Meistens muss es gewollt und geübt werden; und die Mühe dieser Übung kommt zu einem guten Teil daher, dass die Wirklichkeit Gottes nicht empfunden wird. Dem Betenden ist dann zumute, als ob er im Leeren stehe, und alles andere scheint dringlicher, weil es fühlbar da ist. So kommt es darauf an, auszuharren. Wer sagt, das Gebet gebe ihm nichts, oder sein Inneres dränge ihn nicht dazu, oder es werde unecht und so lasse er es lieber, verlässt den Dienst und verliert, worum es da geht. Denn in der Leere der Stunde auszuhalten hat einen besonderen Sinn, der durch kein noch so lebendiges Gebet zu anderer Zeit ersetzt werden kann. Es bedeutet nämlich, mit dem Glauben im strengsten Sinne Ernst zu machen; das Gebet ganz aus der Treue gegen Gottes Wort zu vollbringen und ins Dunkle zu sprechen, auf Den hin, der hört, auch wenn man von Ihm nichts weiß. Es gibt verschiedene Formen der Leere. Einmal jene, die einfach ein Fehlen bedeutet, die Tatsache, dass nichts da ist - dann aber auch jene, welche eine besondere Art des Da-Seins bildet. Die beiden Formen sind nicht leicht zu unterscheiden. Zuweilen ist es, als ob Gott wirklich nicht da wäre und man vernünftigerweise nicht nur mit dem Gebet, sondern auch mit dem Glauben Schluss machen müsste; in Wahrheit handelt es sich aber um eine Prüfung des Glaubens, denn »Himmel und

Erde sind seiner Herrlichkeit voll«, wie der Lobgesang des »Sanctus« sagt. Ja dem Glaubenden ist verheißen, dass Gott für ihn nicht nur so da sei, wie für Stein und Baum, sondern in besonderer Weise, nämlich »bei ihm«, deshalb, weil Er ihn liebt. Die Erde ist aber der Ort der Verhülltheit; und einer der dichtesten Schleier, der sich vor Gott legen kann, ist, dass man nichts von seiner Nähe weiß. In dieser Leere kann sich aber auch etwas Eigentümliches anzeigen: etwas Bedeutungsvolles, das aber durch nichts ausgedrückt werden kann; ein Sinn mitten im anscheinenden Nichts, der sich wider alle Unmöglichkeit behauptet. Öfter, als man denkt, ist es so, und man sollte besser darauf achten.

Dieser Hauch, dieser »unauffassbar feine Sinnpunkt« bildet die fernste Selbstbezeugung Gottes. Scheinbar ein Nichts, und doch fähig, den Glauben zu tragen, so dass er ausharren kann. Tut er so, dann wird die Leere einmal ausgefüllt. Gott ist ja nicht nur Gedanke oder Phantasie, oder Gefühl sondern Wirklichkeit. Und Er lebt nicht in selig- gleichgültiger Enthobenheit über uns dahin, sondern liebt uns. Und Er ist der Herr, der Freie und Mächtige. So gibt es für Ihn keine Schranke, nicht einmal die unserer Herzenskälte, und Er wird sich dem, der in Treue ausharrt, bezeugen. Wäre Gott nur ein Gedanke oder ein Gefühl, dann lieber die Dinge in ihrer Farbigkeit, die Menschen in ihrer Lebendigkeit, die Erde in ihrer Süße und Schwere! Er ist aber der Lebendige Gott, der gesagt hat: »Siehe, ich stehe vor der Türe und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür aufmacht, zu dem will ich eingehen.« (vgl. Offb 3,20)